

All das ist auch das Ergebnis einer breiten wehrpolitischen Arbeit. Allein während des Manövers „Waffenbrüderschaft 80“ nahmen 118 000 FDJler an über 4800 Foren teil und eigneten sich Kenntnisse über die sozialistischen Bruderarmeen und ihr Zusammenwirken an. In der Aktion „Soldatenpost“ erreichten 80 000 Kartengrüße von Pionieren die Manöverteilnehmer.

Der 25. Jahrestag der Nationalen Volksarmee war ein Höhepunkt in der wehrpolitischen Arbeit der FDJ, besonders zur Erläuterung der Militärpolitik der SED und der sich daraus ergebenden persönlichen Konsequenzen jedes FDJlers für den sicheren Schutz des Sozialismus. Tausende Grüße wurden von Lesern der Zeitung „Junge Welt“ sowie von Jung- und Thälmannpionieren an die Soldaten des Volkes gerichtet.

Im engen Zusammenwirken mit der Gesellschaft für Sport und Technik wurde erreicht, daß die große Mehrheit aller wehrpflichtigen Jugendlichen bewußt und diszipliniert an der vormilitärischen Ausbildung teilnimmt; mehr als 90 Prozent der wehrpflichtigen Jugendlichen bereiten sich in der GST auf ihren aktiven Wehrdienst vor. Sie vervollkommen ihr physisches Leistungsvermögen und ihre militärischen Kenntnisse.

Aktiv arbeiten viele Mädchen in der Zivilverteidigung und im Deutschen Roten Kreuz der DDR mit und leisten so einen wichtigen Beitrag zum Schutz des Sozialismus.

In den 800 FDJ-Bewerberkollektiven bereiten sich Zehntausende Mitglieder der FDJ auf ihren künftigen militärischen Beruf vor. 1980 weilten 4000 Offiziersbewerber zu Besuch an Offiziershochschulen der NVA, der Grenztruppen der DDR und des Ministeriums des Innern und machten sich mit den Anforderungen ihres nächsten Lebensabschnittes vertraut.

Die Mitglieder der Freien Deutschen Jugend in den bewaffneten Organen der DDR erfüllen diszipliniert und mit vorbildlichem Einsatz in der Gefechtsausbildung, im Diensthabenden System sowie bei allen Schutz- und Sicherungsaufgaben ihren Klasenauftrag.

Eindrucksvoll wiesen die FDJ-Mitglieder im Waffenrock der NVA im Zusammenwirken mit den Angehörigen der sozialistischen Bruderarmeen während des Manövers „Waffenbrüderschaft 80“ und der Kommandostabübung „Sojus 81“ ihre politisch-moralische Standhaftigkeit und ihr hohes militärisches Können nach.

Über 37 000 FDJler leisten in den „Ordnungsgruppen der FDJ“ einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung von Ordnung und Sicherheit und beugen Verstößen gegen unsere sozialistische Rechtsordnung vor. Die besten Erfahrungen wurden auf einer Aktivtagung der Ordnungsgruppen der FDJ am 21. November 1980 verallgemeinert.